

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 50 (2011)
Heft: 4: Poesie = Poésie

Buchbesprechung: Literature = Notes de lecture

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gewinnen, verlieren, transformieren
Die europäischen Stadtregionen in Bewegung

Uwe Altrock, Jürgen Aring,
 Ulf Hahne, Iris Reuther (Hg.)

262 S., 17 x 22,5 cm, farbige Abb.,
 Dietrich Reimer und
 Gebr. Mann Verlag, Berlin 2011,
 ISBN 978-3-49601-436-2

Dieser Band 2 der Schriften des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel stellt den Wandel des deutschen und europäischen Städtesystems in den Mittelpunkt, und die damit einhergehenden Veränderungen der Städtepolitik (etwa ein Drittel der Beiträge ist in englischer Sprache). Zahlreiche weiterführende Quellenhinweise machen das Werk auch für eine vertiefte wissenschaftliche Betrachtung zu einer wertvollen Quelle.

Vor dem Hintergrund des zur Zeit ablaufenden Globalisierungsschubs werden Ursachen und Folgen von Transformationsprozessen thematisiert. Diese werden im jeweiligen nationalen Kontext vor Ort auf sehr unterschiedliche Weisen verarbeitet und bilden sich dort in spezifischen räumlichen

Entwicklungsmustern ab. Die Schriftenreihe stellt interdisziplinäre Fragestellungen aus Architektur und Planung in den Fokus, wobei die hier vorliegende «Kreuzung» von politischen, ökonomischen und planerischen Gesichtspunkten auch für planerisch tätige Landschaftsarchitekten von Relevanz ist. Hier werden Entwicklungen, Konzepte, Massnahmen unterschiedlichster Grössenordnungen betrachtet und in Zusammenhang gesetzt (von punktuellen Eingriffen, bis zu Entwicklungsplanungen für Metropolregionen wie Hamburg). Die Schlüsselbegriffe sind dabei unter anderem Metropolisierung, Standortwettbewerb und Profilierung, die entscheidende Frage für alle am Prozess Mitarbeitenden: Wie kann auf die Folgen des Transformationsprozesses, politisch, planerisch und konzeptionell reagiert werden?

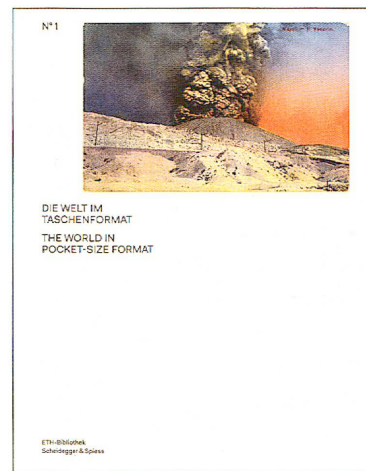
Stéphanie Perrochet

Die Welt im Taschenformat. Die Postkartensammlung Adolf Feller

Michael Gasser und
 Nicole Graf (Hg.)
 Texte von Monika Burri

136 S., 26,5 x 20,7 cm, Hardcover,
 etwa 200 farbige Abbildungen,
 zweisprachig (d/e),
 Scheidegger & Spiess, Zürich 2011,
 ISBN 978-3-85881-339-8

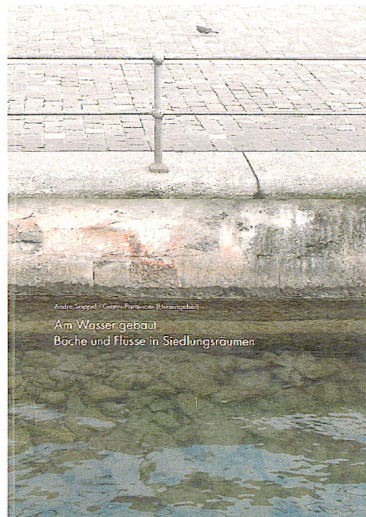
Mit dem Bildband «Die Welt im Taschenformat» wird die neue Publikationsreihe «Bilderwelten. Fotografien aus dem Bildarchiv der ETH-Bibliothek» eröffnet. Bildpostkarten stellten im ausgehenden 19. Jahrhundert ein Aufsehen erregendes neues Kommunikationsmittel dar: Touristisch geschönte Werbebilder, Fotos von Unfällen und Naturkatastrophen



oder idyllische Fiktionen von exotischen Lebensverhältnissen sind nur einige der zahlreichen Sujets. Die Postkartensammlung Adolf Feller, die der regen Sammlertätigkeit des Schweizer Unternehmers Adolf Feller und seiner Tochter Elisabeth Feller zu verdanken ist, bildet ein einzigartiges Zeugnis der damaligen Ansichtskartenbegeisterung. Die Sammlung mit rund 54 000 Bildpostkarten aus den Jahren 1889 bis 1980 ist heute im Besitz des Bildarchivs der ETH Zürich. Ansichten von Orten und Landschaften bilden den thematischen Schwerpunkt, rund 15 000 Motive stammen aus der Schweiz, auf den übrigen Karten sind Sujets aus über 140 Ländern. Aus diesem reichhaltigen Fundus haben sich Autorin und Herausgeber des Buches bedient und eine Auswahl zur Gliederung in fünf Kapitel getroffen: «Flanieranlagen mit Alpenblick», «Wintersport- und Strandpostkarten», «Ortsansichten», «Ereignispostkarten» und «Grüsse aus der Ferne». Besonders interessant ist der Postkartenblick auf die Schweizer Landschaften, der einen einzigartigen Zugang zur Selbst- und Fremdwahrnehmung des Landes offenbart. Die Eroberung der Alpen durch Freizeitsport und Tourismus, die Erschliessung durch die Eisenbahn, die Grand-

hotels der Belle Epoque oder Reiseziele der «Grand Tour», bei der vor allem die Schweizer Natur im Vordergrund stand, sind ebenso Stationen wie Dorfansichten mit Schweizer Alltagsszenen. Darüber hinaus zeigt das Buch einen anschaulichen und kulturwissenschaftlich fundierten Rundgang durch die Bildtraditionen, Geschmacksvorlieben und Wahrnehmungsprägungen des beliebten Massenmediums.

Sabine Wolf



**Am Wasser gebaut
Bäche und Flüsse in
Siedlungsräumen**

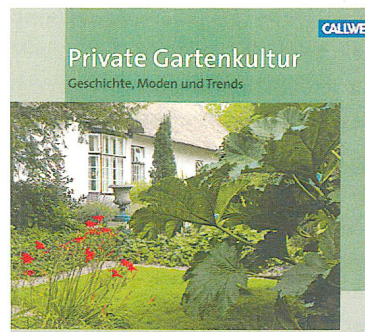
André Seippel und
Gianni Paravicini (Hg.)

116 S. 21 x 29,5 cm, zahlreiche farbige und s/w Abb., Kantonaler Lehrmittelverlag, Luzern 2011, ISBN 978-3-271-10045-7

Die Erfahrungsberichte wurden für die Abteilung Naturgefahren der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements des Kantons Luzern zusammengestellt. Konkrete Fallbeispiele (Chräbsbach

in Hunzenschwil, Dorfbach in Münchwilen, Unterer Graben Sursee, Rötibrücke über die Aare, und viele andere) sowie die theoretischen Beiträge geben einen Überblick über den zeitgemässen, ökologisch und auf gestalterische Qualität ausgerichteten Wasserbau im Siedlungsraum. Besonders schön sind die in Bild und Text zitierten älteren Kunst- und Gestaltungsprojekte, die das Werk angenehm abrunden und die Thematik im geschichtlichen Kontext situieren.

Stéphanie Perrochet



**Private Gartenkultur
Geschichte, Moden, Trends**

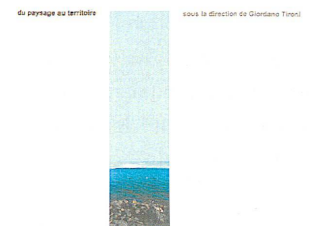
DDGL Jahrbuch 2011 (Hg.)

108 S., 20 x 21 cm, zahlreiche farbige und s/w Abb., Callwey Verlag, München 2011, ISBN 978-3-7667-1894-5

Das Buch gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Gartenkultur. Es erläutert zum Beispiel die Entstehung der Bürgergärten in Deutschland und zeigt das breite Spektrum des Themas, welches von Villen-, Klein- und Staudensichtungsgärten über Mietergärten bis hin zu Pfarr- und Künstlergärten reicht – alle geprägt von individuellen Visionen und zugleich von gesellschaftlichen Strömungen. Die zahlreichen Beiträge von meist

schon bekannten Autoren oder Landschaftsarchitekten behandeln zum Beispiel den Kurpark von Bad Driburg, die Idee der Gartenstadt, den Beitrag der italienischen Gartenkultur zur Entwicklung von Gärten in Deutschland, sowie die Rolle von Pflanzentagen in der privaten Gartenkultur. Diese ist auch heute nicht gleichzusetzen mit «Baummarktcharme»! Dieses Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur DGGL zeigt auf, wie viel mehr hinter privaten Gärten steckt. In Deutschland können auch bei den «offenen Gartenportalen» jedes Jahr viele Juwelen besichtigt werden.

Stéphanie Perrochet



IDENTIFICATION D'UNE VILLE

NEUCHÂTEL

**Du paysage au territoire
Identification d'une ville,
Neuchâtel**

Giordano Tironi (dir.)

188 p., 27 x 22, 5 cm, nombreuses ill. couleurs et n/b, hepia et L'âge d'Homme éd., Lausanne-Genève 2011, ISBN 978-2-8251-4147-2

De la dimension territoriale à l'aménagement des espaces publics, des plantes aux détails techniques, en passant par l'histoire, cet ouvrage original d'archi-

texture du paysage offre un large éventail de suggestions et d'outils – à la fois théoriques et opérationnels – pour affronter les enjeux du projet. Un projet pour lequel l'attention vouée à l'homme dans sa relation à l'espace vécu constitue l'un des principaux fils conducteurs. L'ouvrage est principalement réalisé à partir des travaux de projet menés par les étudiants en architecture du paysage hepia (Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève). Il comprend d'amples extraits de ce que l'on regroupe usuellement sous l'expression «projet de diplôme», c'est-à-dire les phases préliminaires d'étude, le projet même ainsi que la thèse de bachelor. Cette belle présentation de réflexions originales constitue une contribution intéressante au débat sur le futur développement de la ville de Neuchâtel.

Stéphanie Perrochet



→ TERRITOIRES

art&fiction

Bex & Arts. Territoires

Fondation Bex & Arts (Hg.)

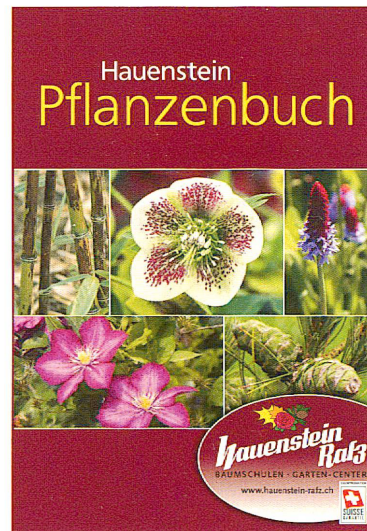
232 S., 14 x 21 cm, Klappenbroschur, etwa 70 Seiten farbige Abb., zweisprachig (f/d), Verlag art&fiction, Lausanne 2011, ISBN 978-2-9400377-41-1

Der Ausstellungskatalog zur Bex & Arts 2011 ist ein einladend aufgebautes Panoptikum an Zugängen

zur Ausstellung und bietet darüber hinaus interessante Einblicke in aktuelle Debatten – zur Krise der Skulptur, dem Wandel des Natur- und Landschaftsbegriffs oder dem zeitgenössischen Verständnis des Territoriums. Die vordere Einschlagklappe birgt einen doppelseitig bedruckten Faltpfad, dessen Vorderseite mit einer kurzen Erläuterung ins diesjährige Thema der Ausstellung «Territoires» einführt. Auf der Rückseite gibt ein Lageplan mit Höhenlinien die Anordnung der 39 Arbeiten anhand ihrer Autorinnen und Autoren (nicht etwa der Projektnamen) preis. Dergestalt vorinformiert flaniert der Leser durch die Bilderserie der ersten 72 Seiten des Katalogs, die einen Rundgang durch die Ausstellung im Park Szilassy unternimmt (Fotos von David Gagnebin-de Bons). Die etwas eigenwillige Nummerierung begünstigt die intensive Auseinandersetzung mit dem gesamten Gelände. Das Kuratorenteam aus Noémie Enz, Pascal Häusermann und Jessica Schupbach tritt dezent hinter ihrer Ausstellung zurück; das Vorwort des Kataloges (ebenso wie Inhaltsverzeichnis und die Vorstellung der Verantwortlichen) folgt erst nach der Bilderserie, bevor die einzelnen ausgestellten Arbeiten (samt biografischen Angaben) beschrieben werden. Etwas überraschend kommen die Künstlerinnen und Künstler nicht selber zu Wort, die Kuratoren beschreibt ihre Arbeiten. Der homogene Zugang erleichtert zwar das Lesen, reisst aber auch Lücken, sagen die eigenen Worte doch immer auch viel über den Sprecher aus und hätten – in diesem Fall – etwas zur künstlerischen Auseinandersetzung mit der Landschaft beitragen können. Sie wurde jedoch nicht vergessen, sondern folgt im anschliessenden hinteren Drittel des Katalogs in fundierten Aufsätzen von Pascal Häusermann, Michael Jakob, Robert Ireland & Federica Martini, Annemarie Bucher, Nadine Olonetzky und Patrick Vincent. Sie zeigen die Breite des Diskurses auf, der über einen besonderen Ort und die darin

ausgestellten, in den Ort eingreifen, ihn verändernden und erneuernden zeitgenössischen Kunstwerke weit hinaus weist. Es wäre ein grosser Gewinn, würden sich mehr Kuratoren dazu durchringen, eine Position zu beziehen und sich mit ihrem Tun so differenziert auseinandersetzen wie es das Team der Bex & Arts hier vorgemacht hat.

Sabine Wolf



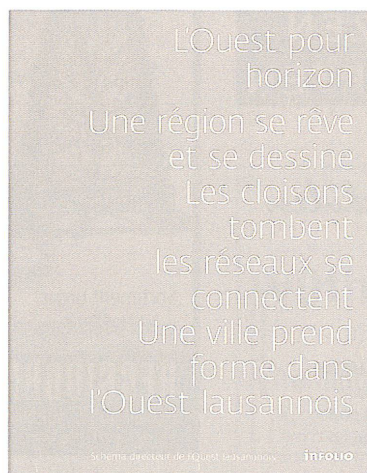
Pflanzenbuch

Hauenstein AG (Hg.)

400 S., 16.5 x 24 cm, Klappenbroschur, zahlreiche farbige Abb., 2011, ISBN 978-3-04000-916-7. Zu beziehen bei Hauenstein AG, info@hauenstein-rafz.ch

Noch umfangreicher und informativer als die vorherige Ausgabe ist sie geworden, die neunte Auflage des Hauenstein Pflanzenbuchs. Weit über 3000 winterharte Pflanzenarten und -sorten sind darin beschrieben und bebildert. Umfangreiche Piktogramme, zum Beispiel zu einheimischen Arten und alten Sorten, der Eignung in Höhenlagen oder zur Herstellung von Konfitüre, Charakteristika wie «Bienenweide», «Most/Beerenobst» oder «geeignet für Tongefässe» helfen Profis wie Laien, ihre Anlage optimal zu gestalten. Den Hauptteil des Buches bilden die in Text und Bild präsentierten Pflanzen, unterteilt in die vier

Hauptkapitel Obst/Beeren, Rosen, Stauden und Gehölze. Jedes Kapitel wird eingeführt durch kurze erläuternde Texte, das Inhaltsverzeichnis sowie die jeweils relevanten Piktogramme. Sollten nur der botanische oder der deutsche Name einer Pflanze bekannt sein, hilft das alphabetische Namensverzeichnis im Anhang die gewünschte Pflanze schnell zu finden. Besonders hilfreich sind die praktischen Verwendungstabellen, unter anderem zu Immergrünen oder duftenden Pflanzen sowie Pflanzen mit besonderer Herbstfärbung. Das Hauenstein Pflanzenbuch ist – laut dem Herausgeber – im deutschsprachigen Raum mit Abstand das umfassendste Werk.



L'Ouest pour horizon

Lorette Coen et Carole Lambelet (dir.)

288 p., 20 x 25 cm, nombreuses ill. couleur, Infolio éditions, Gollion 2011, ISBN 978-2-88474-165-1, version allemande: «Im Westen die Zukunft», ISBN 978-2-88474-247-4

«Une région se rêve et se dessine. Les cloisons tombent, les réseaux se connectent. Une ville prend forme dans l'Ouest lausannois.» L'archigraphy thématique présente le Schéma directeur de l'Ouest lausannois (SDOL) qui a pour mission de penser et de conduire la réorganisation urbanistique des neuf communes qui forment cette région (voir aussi sous Wakkerpreis

dans la rubrique «Les concours et prix» dans ce cahier d'anthos). Ce territoire est devenu l'un des pôles de l'essor régional. Le SDOL s'emploie, avec une efficacité remarquée par les spécialistes des mutations urbaines, à gérer la forte croissance démographique et l'afflux de nouvelles entreprises, tout en améliorant les équipements et la qualité de la vie. Les auteurs de l'ouvrage apportent chacun son éclairage approfondi de cet outil nouveau et efficace: Lorette Coen (journaliste, essayiste, spécialisée en architecture et urbanisme), Yvette Yaggi (ancienne syndique de Lausanne et professeure), Christophe Jemelin (géographe), Monique Keller (architecte, membre du secrétariat central de Patrimoine suisse), Carole Lambelet (journaliste économique), Arielle Masboungi (architecte-urbaniste en chef, inspectrice générale du développement durable auprès du Ministère français de l'écologie, du développement), Olivier Mongin (écrivain et essayiste, penseur de la ville, directeur de la revue «Esprit»), Pierre-Alain Rumley (urbaniste, professeur) Christian Schmid (géographe, sociologue, professeur), Martin Schuler (géographe, professeur, en charge de la CEAT), Stefano Stoll (directeur du festival de photographies Images), Philip Ursprung (professeur), Ariane Widmer (Architecte, urbaniste, cheffe de projet pour la mise en œuvre du SDOL).

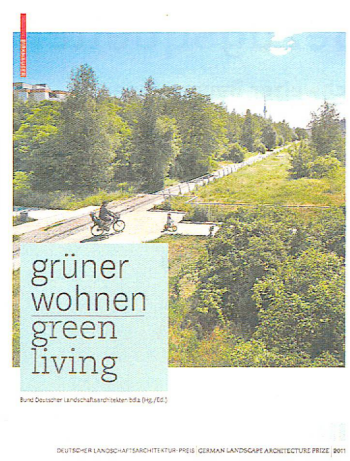
Stéphanie Perrochet

**grüner wohnen – green living
Zeitgenössische deutsche
Landschaftsarchitektur**

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (Hg.)

176 S., 24,5 x 30,5 cm, geb. mit Schutzumschlag, zahlreiche farbige Abb., zweisprachig (d/e), Birkhäuser, Basel 2011, ISBN 978-3-0346-0755-1

Der neue Band der Reihe zur zeitgenössischen Landschafts-



architektur behandelt die Steigerung der Lebensqualität durch die planerische Aufwertung des Wohnumfeldes und höherer Qualität des öffentlichen Raumes. Das schön bebilderte und durchgehend zweisprachig präsentierte Buch begleitet den Deutschen Landschaftsarchitekturpreis 2011, den Sonderpreis Wohnumfeld und den international grössten Ideenwettbewerb für Studierende und Berufsanfänger zum Thema Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung (Peter-Joseph-Lenné-Preis). Die Autoren Andrea Gebhard, Udo Weilacher, Christiane Thalgot, Armin Hentschel, Till Rehwaldt, Gottfried Knapp, Thies Schröder, Ingeborg Junge-Reyer, Constanze Petrow und Klaus Elliger stellen nicht nur die preisgekrönten Projekte vor, sondern diskutieren ebenso aktuelle Fragen der Stadtplanung und Landschaftsarchitektur: Wie Grün wollen wir wohnen? Welches sind die wesentlichen Kriterien einer gelungenen Freiraumplanung im Wohnungsbau? Kann eine veränderte Beziehung zwischen Stadt und Land dazu beitragen, vielleicht in Form einer urbanen Land- und Forstwirtschaft oder neuer Siedlungsformen? Die zahlreichen Projekte, mit Hilfe von Plänen und Fotos präsentiert, vermitteln einen Einblick in aktuelle Landschaftsarchitektur. Das Buch regt mit den unkonventionellen Vorschlägen verschiedener Wettbewerbsbeiträge auch zur Infragestellung landschaftsarchitektonischer und planerischer Gewohnheiten an.

Stéphanie Perrochet